

Diktat- Desaster!!!! Alternativen?

Beitrag von „Nenenra“ vom 31. Oktober 2011 15:33

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Wie, es ist keine Rechtschreibkompetenz, wenn die Kinder das was sie schreiben, fehlerfrei aufs Papier bekommen? Ach so. Scheinbar ist das in eurem Bundesland anders als in NRW.

Jein. Ich habe vom Seminar auch behalten, dass das klassische Diktat so nicht mehr geschrieben werden soll und man Alternativen (z.B. durch Überprüfung mit dem Wörterbuch) hinzuziehen soll. Auf der Seite des [Schulministeriums](#) findet sich dazu auch folgender Absatz:

Zitat

Rechtschreiben

Um Muster und Regelungen in der Sprache zu entdecken und Rechtschreibregeln berücksichtigen zu können, erwerben die Schülerinnen und Schüler unterschiedliche Arbeitsmethoden, die zu einem eigenaktiven Rechtschreiblernen führen. Unter anderen ist dies das selbstständige Üben mit Lernwörtern. Dabei verwenden die Kinder Übungstechniken zum selbstständigen Training von Wörtern, z. B. Formen des Selbst- und Partnerdiktats, Wörter verlängern und ableiten, Wörter sammeln, ordnen und strukturieren. So erwerben sie Strategien, die ihnen helfen, sich Schreibweisen von Wörtern selbstständig zu erschließen.

Das klassische Diktat, bei dem die Lehrkraft einen unbekannten Text vorliest und der Schüler diesen gehörten Text möglichst fehlerfrei aufschreiben muss, ist aus fachdidaktischer und sprachwissenschaftlicher Sicht nicht sinnvoll und zudem kein Ziel des Rechtschreibunterrichts.

Insofern hat Susannea da nicht ganz Unrecht.